

WIEN 23. Oktober 1906.
I. Wipplingerstrasse 38.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da die Erledigung der Romane Ihrerseits in den letzten Wochen absolut nicht fortschreitet, der Rückstand schon an sich ein übergrosser ist, Reklamationen von Autoren und Verlegern vorliegen oder in nächster Zeit zu erwarten sind, überdies auch mit Rücksicht auf die Feststellung unseres ~~eigentlichen~~ ^{reportoirs} Romanmaterials eine baldige Uebersicht über das vorhandene Material absolut notwendig ist, muss ich Sie dringend ersuchen, nunmehr an die Erledigung des Romanmaterials zu schreiten. Ich übersende Ihnen gleichzeitig den Roman „Der Schipka-Pass“ von Dr. Strobl und bitte Sie, mir das Manuskript sammt Bericht längstens Donnerstagabend zu übersenden. Auch bitte ich Sie, mir umgehend über die in Ihrem Besitz seit längerer Zeit befindlichen Romane: von: Bradton, Cerna, Deleda, ^{de} Frapié, Glades, ^{Wilsen} die ausständigen Berichte zu übermitteln.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass von den rückständigen Feuilletons, deren Erledigung ich vor ^{einige} ~~einigen~~ Wochen ~~moniert~~ habe, noch immer einige unerledigt sind.

Ergebenst:

Herrn

Dr. Moritz Necker,

WIEN.

Alle für „Die Zeit“ bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion „Die Zeit“ und **nicht** an die Person eines der Herausgeber oder Mitarbeiter zu richten.

23. October 1906.

WILHELM FRIEDRICH
KUNST- und
ANTIKEN-Handlung
Königstrasse 11
1010 Wien
Tel. 1111



Herrn Dr. Moritz H. ...

Kritik 23. 10. 1906

Da die Erläuterung der Romane ...
letzten Wochen ...
sicheren ...
verfügen ...
verfügen sind ...
unseres ...
sicht über ...
muss ...
den ...
zeitlich ...
die ...
abend ...
die ...
von ...
aus ...
Bei ...
...
Wochen ...

Ergänzung:

Herrn

Dr. Moritz H. ...

W I E N

...